



Unfall an der Ickerner Straße: Feuerwehr muss Fahrer (34) befreien

Waltrop. Bei einem Verkehrsunfall wird der Fahrer eines Transporters eingeklemmt und muss von der Feuerwehr befreit werden. Danach wird er ins Krankenhaus gebracht.

Heftiger Zusammenstoß in der Bauerschaft Leveringhausen: Am Freitag (20.10.) gegen 11.10 Uhr fuhr ein 50-jähriger Lkw-Fahrer aus Dortmund auf der Ickerner Straße in nördliche Richtung. Zeitgleich war ein 34-jähriger Mann aus Unna mit seinem Transporter auf der Viktorstraße in Richtung Osten unterwegs. Von hier aus wollte er nach rechts in die Ickerner Straße einbiegen. Bei seinem Abbiegevorgang wurde er auf regennasser Fahrbahn von dem Lkw an der linken Fahrzeugseite erfasst.

Die Fahrertür des Transporters wurde dabei so stark beschädigt, dass der 34-jährige Fahrer durch die Waltroper Feuerwehr aus dem

Fahrzeug befreit werden musste, schildert die Polizei am Nachmittag den Hergang des Geschehens.

Sachschaden wird auf 20.000 Euro geschätzt

Der eingeklemmte Mann aus Unna wurde zunächst von einem Notarzt vor Ort versorgt und dann mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus gefahren. Ob der Mann bei dem Unfall leicht oder schwer verletzt wurde, konnte Polizeisprecher Andreas Lesch noch nicht sagen.

Bei der Kollision entstand ein hoher Sachschaden von rund 20.000 Euro. Beide Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit.

Während die hauptamtlichen Kräfte der Feuerwehr vor Ort aktiv waren, wurde die Wache in Waltrop von ehrenamtlichen Wehrleuten übernommen, berichtet Sprecher Jochen Möcklinghoff. *tebe*



Auf der regennassen Ickerner Straße ist ein Transporter mit einem Lkw kollidiert. FOTO FEUERWEHR WALTROP

Bühnenpodest bei Majestic-Versteigerung besonders begehrt

Waltrop. Theater-Equipment, aber auch Küchengeräte und Mobiliar: Nach vier Stunden war alles weg, zumindest beinahe, sagt Udo Wimmershoff über die Majestic-Auktion.

Fast alle 113 zur Versteigerung stehenden Positionen haben neue Besitzer gefunden: Das berichtet Udo Wimmershoff über die Online-Auktion am Donnerstag (19.10.), bei der die Betriebs- und Geschäftsausstattung des insolventen Majestic-Theaters in Waltrop unter den Hammer kam. Wie viel Geld dabei zusammengekommen ist, darf der Sachverständige und Niederlassungsleiter der von einem nicht genannten Schuldner mit der Versteigerung beauftragten Industrie-Verwertungs-Gesellschaft (IVG) erwartungsgemäß nicht sagen: „Die Auskunft über Preise obliegt dem Auftraggeber, ich bin der Verschwiegenheit verpflichtet.“ Ein bisschen darf Wimmershoff dann aber doch über die

Auktion erzählen. Zum Beispiel, dass es vor allem auf das Publikumspodest des Majestic-Theaters einen Ansturm gegeben hat: „Da ging es lange hin und her, etwa 20 Minuten.“ Und das sei eine vergleichsweise lange Zeit. Einige Positionen seien nicht versteigert worden, darunter ein Router, ein Seifenspendler und eine Ballettstange. Übrig gebliebene Artikel würden dann am Tag der Abholung (26.10.) für kleine Preise den Besitzer wechseln – frei verhandelbar.

Generell sei die Auktion gut gelaufen. Dass sein Unternehmen Theater-Inventar versteigere, komme nicht alle Tage vor, sagt Wimmershoff. Knapp vier Wochen lang hatten Interessenten Zeit, sich die Insolvenzmasse online anzusehen, außerdem gab es einen Besichtigungstermin vor Ort. Die meisten der Käufer dürften aus dem Großraum Rhein-Ruhr kommen, vermutet der IVG-Mann. *tom*



Die Stühle „Berlin Deluxe rot“ gab es nur im Paket zu 210 Stück zu ersteigern. Das Podest unter den Sitzmöbeln war der begehrteste Artikel der Auktion, in der das Innenleben des Majestic Theaters versteigert wurde. FOTO TOBIAS MÜHLENSCHULTE



Für Lena Evermann (l.) und Katharina Wodrich ist Golden Retriever Sam oft der Fels in der Brandung. FOTO TOBIAS MÜHLENSCHULTE

Therapiehund Sam ist der Liebling aller bei Floristik Steinbrecher

WALTROP. Alle lieben Sam: Der Golden Retriever von Birgit Honvehlmann war zunächst „nur“ ein privater Hund im Floristik-Geschäft Steinbrecher. Doch daraus wurde mehr.

Von Tobias Mühlenschulte

Der Gedanke, dass Sam ein zentraler Bestandteil des Inklusionsunternehmens an der Dortmunder Straße werden könnte, kam erst später. Lena Evermann (34) ist eine von acht Angestellten im Betrieb von Birgit Honvehlmann (51) mit Handicap. „Sam ist derjenige, der einen wieder runterholt“, sagt die junge Frau, die eine psychische Erkrankung hat und seit 2014 bei Floristik Steinbrecher arbeitet. „Wenn ich merke, dass da wieder etwas kommt, gehe ich zu ihm und streichle ihn, damit ich nicht anfangen zu heulen.“ Die Berührungen würden ihr „extrem gut helfen“.

Und es fällt nicht schwer, daran zu glauben, dass Sam eine besondere Gabe hat. Der junge Golden Retriever ist im Gewusel des Blumen-geschäfts omnipräsent, dabei aber so unscheinbar, leise und unaufdringlich, dass es beinahe den Anschein macht, als schwebte dieser Hund durch den Laden. „Draußen brummt es und Sam ist die Ruhe selbst, obwohl er erst vier Jahre alt ist“, sagt dessen Besitzerin Birgit Honvehlmann. Schon



Sam ist vor allem ein Inklusionshund. FOTO TOBIAS MÜHLENSCHULTE

als Welpen brachte sie ihn regelmäßig mit in den Betrieb: „Nachdem die Anwesenheit des Hundes spürbar den Stress bei den Mitarbeiterinnen, aber auch bei den Kunden reduziert und das Betriebsklima deutlich aufgewertet hat, ist er zu einem ständigen Begleiter geworden.“ Und schon bald war klar: Da geht noch mehr.

Einmal knuddeln, schon ist alles besser

Katharina Wodrich (31) ist auf einem Ohr komplett taub, auf dem anderen sind ihr wenige Prozent Hörvermögen geblieben. Die vielen akustischen Reize im Geschäft würden ihr hin und wieder Schwierigkeiten be-

reiten, erzählt sie. „Ich brauche dann einen Ruhepol“, sagt die Floristin. „Ich muss nur einmal mit Sam knuddeln, schon ist es besser. Aber auch, wenn man mal einfach nur einen schlechten Tag hat: Man muss ihn nur sehen, schon geht es einem besser.“

26 Angestellte beschäftigt Birgit Honvehlmann, davon 18 ohne Handicap. „Da es sich bei unserem Betrieb um ein Inklusionsunternehmen handelt“, erzählt sie, „stand der Entschluss schnell fest, Sam in eine entsprechende Richtung auszubilden.“ Und so wurde aus dem „privaten“ Sam ein Therapiebegleiter, Besuch- und Schulhund. „Sobald eine Mitarbeiterin, ob mit

oder ohne Handicap, seelische Unterstützung benötigt, ist Sam mit seiner ruhigen, freundlichen Art zur Stelle“, bescheinigt die Besitzerin dem Vierbeiner. In einem gut gefüllten Aktenordner bewahrt die Unternehmerin neben allerlei Zertifikaten über abgelegte Prüfungen auch Fotos des Golden Retrievers auf. Gelernt hat der Hund zum Beispiel auch, nichts vom Boden in die Schnauze zu nehmen. Und das ist in einem Blumengeschäft auch angebracht, denn im Sortiment können sich durchaus mal giftige Pflanzen befinden.

Oasen der Ruhe – für Mensch und Tier

Trotz des wuseligen Treibens im Geschäft gibt es Rückzugsmöglichkeiten für Mensch und Tier. Und in jedem Raum findet Sam eine Hundedecke. „Er schafft es dank seiner Ausbildung, auf die Bedürfnisse und Wünsche der Mitarbeiterinnen und auch der Kunden individuell einzugehen“, so Honvehlmann. „Sam hat vor allem die Aufgabe, sein Umfeld zu beruhigen und festzustellen, wo er gerade am dringendsten benötigt wird.“

Sexualstraftäter wird wohl nie mehr freikommen

Waltrop, Datteln. Ein vielfach vorbestrafter Sexualstraftäter aus Datteln hat in Waltrop erneut Kinder missbraucht. Jetzt wird er wohl nie mehr freikommen.

Das Bochumer Landgericht hat das Urteil im Fall des vielfach vorbestraften Sexualaltäters gesprochen, der in Waltrop erneut zwei Kinder sexuell missbraucht hat. Der 58-jährige Mann aus Datteln wird wohl den Rest seines Lebens hinter Gittern verbringen.

Die verhängte Haftstrafe beträgt zwar „nur“ sechseinhalb Jahre, die Richter ordneten allerdings an, dass der Angeklagte anschließend in der Sicherungsverwahrung untergebracht wird. Sie sehen in dem Dattelner eine Gefahr für die Allgemeinheit. In Freiheit würde er wohl umgehend



Der vorbestrafte Sexualstraftäter (rechts) neben seinem Pflichtverteidiger Jens Tuschhoff aus Oer-Erkenschwick beim Prozessauftakt. FOTO WERNER VON BRAUNSCHWEIG

wieder rückfällig werden. Genau das war auch im Januar 2023 passiert. Der Dat-

teler besuchte damals Bekannte in Waltrop und verübte dabei einen sexuellen

„Die musikalische Fantasie“

Klavierkonzert im Kulturwohnzimmer

Waltrop. Der Dritte Ort Waltrop lädt alle Interessierten für Montag, 23. Oktober, zu einem Klavierkonzert mit der Künstlerin Yeranuhi Stepanyan ins Kulturwohnzimmer, Ziegeleistraße 14, ein. Das Konzert mit dem Thema „Die musikalische Fantasie“ beginnt um 19 Uhr und ist kostenlos. Yeranuhi Stepanyan, bekannt durch die Formation „Walther Sounds“, spielt klassische armenische (Volks-)Lieder wie auch eigene instrumentale Stücke und Songs. Anmeldung unter Tel. 023 09/962641 oder per E-Mail an info@3ortwaltrop.de

Rockorchester Vest spielt im Yahoo

Rock und Pop Hits der 1970er

Waltrop. Das Rockorchester Vest spielt am Samstag und Sonntag, 28. und 29. Oktober, im Jugendcafé Yahoo, Hochstraße 50. Gespielt werden Rock und Pop Hits der 1970er-Jahre bis heute. Los geht es am Samstag um 19.30 Uhr und am Sonntag um 18 Uhr. Einlass ist jeweils 30 Minuten vor Beginn. Karten gibt es jedoch nur noch für den Sonntag. Erwachsene zahlen 15 Euro, Schüler und Studenten 10 Euro. Karten gibt es unter www-rockorchester-vest.de

Halloween-Party für Kinder im Pfarrheim

Waltrop. Die St. Marien Jugend Waltrop lädt alle Kinder von 6 bis 10 Jahren für Samstag, 28. Oktober, ab 16.30 Uhr zur Halloween-Party ein. Ab 19 Uhr sind auch die Familien eingeladen. Die Veranstaltung findet im Pfarrheim St. Marien, Riphaustraße 2, statt. Es wird eine Geisterbahn, ein Lagerfeuer, kostenlose Wasser-, Obst- und Gemüse-snacks und vieles mehr geben.

Bürgersprechstunde mit Frank Schwabe

Waltrop. Am Mittwoch, 25. Oktober, findet von 10 bis 12 Uhr die nächste Bürgersprechstunde des SPD-Bundestagsabgeordneten Frank Schwabe im SPD-Büro, Kuckelke 24, in Waltrop statt. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, ihre Anliegen im persönlichen Gespräch mit Frank Schwabe zu besprechen. Anmeldung unter Tel. 023 61/490089

Frühstücks-Plausch im Tennisheim

Waltrop. Die Senioren Union Waltrop lädt für Mittwoch, 25. Oktober, 10 Uhr, ein zum Frühstücks-Plausch im Tennisheim Rot-Weiß, Ost-ring 54. Als Referentin hat sich Schiedsfrau Ute Kölker angesagt. Mitglieder und Gäste sind willkommen.